

“Wir ermöglichen schwer kranken Menschen das bestmögliche Leben mit ihrer Krankheit in ihrem gewohnten Umfeld”

Heidi Hopf, Palliative Pflege/Betreuung, SPITEX Bürglen



EDITORIAL



Marianne Hubschmid
Geschäftsleiterin SPITEX Bürglen

Es freut mich sehr, dass wir ein breites Angebot an spezialisierten Dienstleistungen anbieten und so auch in komplexen medizinischen Situationen kompetent handeln können. Wussten Sie, dass wir zusätzlich zu Grund- und Behandlungspflege auch Fachteams für Wundbehandlung, Podologie/Fusspflege, Psychiatrische Pflege, Palliative Pflege und Hauswirtschaft hier bei uns unter einem Dach haben? Das ist zum Teil noch wenig bekannt. In dieser Ausgabe legen wir den Schwerpunkt auf palliative Pflege und beleuchten Angebote und Chancen für Kranke und ihre Angehörigen. Weiter fragen wir nach, wie weit die Tagesstätte ist.



IM GESPRÄCH

Palliative Care – Lebensqualität bis zuletzt

Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Die nationale Palliative Care Strategie sieht vor, dieses spezialisierte Angebot in Spitälern, in Heimen und zu Hause flächendeckend anzubieten. Bei SPITEX Bürglen ist bereits heute ein Fachteam für Palliative Pflege im Einsatz. Wir sprachen mit Nelly Simmen, freiberufliche Palliative Care Expertin.

Frau Simmen, woher kommt der Begriff Palliative Care?

«Palliativ» wurde vom lateinischen Verb «palliare» (umhüllen) bzw. von «pallium» (der Mantel) abgeleitet. Der Begriff «care» stammt aus dem Englischen und bedeutet Sorge, Achtsamkeit, Pflege. Unter dem Begriff «Palliative Care» wird die «Palliative Medizin, Pflege, Betreuung und Begleitung» verstanden.

Was kann Palliative Care leisten?

Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tode gewährleistet, und die nahestehenden Bezugspersonen werden angemessen unterstützt. Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein.

Was wünschen sich Menschen in dieser Lebensphase?

Die Bedürfnisse sind individuell verschieden, im Grundsatz bleiben sie aber dieselben: Nicht allein und im Stich gelassen werden, möglichst wenig Schmerzen leiden, mit Respekt und würdevoll behandelt werden und selber bestimmen können.

Wie sehen die nationalen Bestrebungen aus?

Die nationale Strategie des Bundesamtes für Gesundheit, der Gesundheitsdirektorenkonferenz und palliative.ch sieht vor, dass Palliative Care ins normale Gesundheitswesen integriert werden soll und alle Menschen in der Schweiz bei Bedarf Palliative Care erhalten.

«Palliative Care ist eine sehr wertvolle und von den Betroffenen geschätzte

→ IM GESPRÄCH

Therapieform. Alle Menschen in der Schweiz sollten wissen, was Palliative Care ist, wo und wie sie diese bei Bedarf erhalten. Denn nur wer weiss, welche Möglichkeiten es gibt, kann wählen und selbst bestimmen.»

Nelly Simmen
freiberufliche
Palliative
Care Expertin
dipl. Pflege-
fachfrau MScN



INFOS

- www.palliativebern.ch
- **Wanderausstellung/Info-Anlässe**
Pfarrei St. Maria in Biel,
8. bis 12.11.2016,
siehe Veranstaltungen
- **Broschüre SPITEX Bürglen**
Palliative Pflege/Betreuung
- **Sprechstunde bei SPITEX Bürglen**
nach Vereinbarung

Hanspeter
Weingart
Aegerten



«Meine Familie und ich haben die sehr freundliche und angenehme Hilfeleistung von SPITEX Bürglen bei der Pflege meiner Frau sehr geschätzt. Sie kamen täglich vorbei und haben ihre Besuche nach den Bedürfnissen meiner Frau ausgerichtet und auch die Medikamente bereitgestellt. Es wurde stets darauf geachtet, dass sich nur wenige Personen der SPITEX bei den Besuchen abgelöst haben. Wichtig erscheint mir, dass ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Mitarbeiterinnen der SPITEX besteht. Das war bei meiner Frau der Fall. Vielen herzlichen Dank. Aus diesen Gründen kann ich SPITEX Bürglen weiterempfehlen.»

FOKUSTHEMA

Palliative Care – Perspektive Spitalzentrum Biel und SPITEX Bürglen

Beatrice Hengartner ist Pflegeexpertin Medizin und Palliative Care im Spitalzentrum Biel. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist es, Symptome und Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und in Zusammenarbeit mit den Angehörigen, Ärzten und Pflegeteams die bestmögliche Begleitung und Betreuung zu schaffen. Heidi Hopf ist Koordinatorin Palliative Pflege bei SPITEX Bürglen. Oft betreuen sie die selben Patienten. Umso wichtiger sind die Zusammenarbeit zwischen Spital und SPITEX und ein gemeinsames Verständnis von Palliative Care.

Beim Spitalaustritt ist vor allem der Austausch von Informationen zwischen dem zuständigen palliative Team im Spital und dem Fachteam der SPITEX sehr wichtig. Beatrice Hengartner meint dazu: «Wir kennen uns oft persönlich und dies macht es viel einfacher, die relevanten Informationen zur Betreuung des Patienten und dessen Umfeld weiter zu geben. Wir sind als Spital sehr bemüht, die Schnittstellen beim Transfer dauernd zu verbessern. Auch der Austausch mit Hausärztinnen und Hausärzten ist für einen optimalen Austritt sehr wichtig». Aus Sicht von Beatrice Hengartner wird die SPITEX in Zukunft wohl vermehrt kranke und instabile Patienten in einem «Daheim-Umfeld» betreuen.

Bei SPITEX Bürglen kümmert sich ein bestens ausgebildetes und gut eingespieltes Fachteam für palliative Pflege um die Betreuung der Klienten und deren Angehörige. Moderne Behandlungsmethoden erleichtern die medizinischen und pflegerischen Möglichkeiten zu Hause.

Wenn Heidi Hopf über ihre Arbeit spricht, merkt man, wie vielschichtig palliative Pflege ist. «Behandlungspflege und ganzheitliche Körperpflege steigern das Wohlbefinden. Wir versuchen aber auch immer Sicherheit zu vermitteln, Ängste abzubauen und ein gutes Vertrauensverhältnis aufzubauen, damit Klienten Fragen stellen und Bedürfnisse formulieren können. Persönliche Wünsche und Prioritäten der Klienten und Angehörigen respektieren wir und helfen, diese umzusetzen», so Heidi Hopf. Wichtig ist aber auch die Begleitung und Betreuung der Angehörigen. Sie leisten einen grossen Beitrag und schätzen es sehr, wenn sie Anleitung bei der Pflege erhalten und bei Bedarf eine Nachtwache oder ein Entlastungsdienst organisiert wird.

www.palliativebern.ch – informiert und vernetzt

So zum Beispiel an der Wanderausstellung in Biel vom 8.-12. November 2016. Ziel der Ausstellung ist es, die Öffentlichkeit, Fachpersonen sowie Politikerinnen und Politiker zu sensibilisieren, den Aufbau und die Vernetzung der lokalen Netzwerke in der Palliative Care zu fördern sowie die Angebote in den Regionen bekannt zu machen.

Das Palliativnetz Region Biel/Bienne ist ein regionales Netzwerk von palliative bern, und es vereint verschiedene Organisationen und Institutionen für Palliative Care in der Region Biel/Bienne. Die Leitung liegt bei Beatrice Hengartner, Spitalzentrum Biel. SPITEX Bürglen ist mit Heidi Hopf und Anita Hirschi im Netzwerk aktiv. Das Anliegen des Palliativnetzes ist die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung über Palliative Care und die Angebote in der Region Biel/Bienne, die Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Partnerorganisationen in der Region, sowie das Erwecken von Interesse, bei dieser anspruchsvollen Aufgabe mitzuwirken.



INTERVIEW

Das Ärztezentrum wird jetzt konkret!

Die angekündigte Eröffnung der Tagesstätte verzögert sich. Aber das Warten lohnt sich. Unser Vermieter, Jean-Pierre Senn der Fors AG, hat am Schafftenholzweg 10 grosse Pläne – nach einem Umbau soll ein modernes Ärztezentrum das Gesundheitszentrum und die SPITEX Bürglen mit der Tagesstätte ergänzen.

Weshalb liegt Ihnen ein Ärztezentrum so am Herzen?

In unserer attraktiven Gemeinde Studen sollte mindestens ein Hausarzt mit einer Allgemeinpraxis präsent sein. Das ist leider heute nicht mehr der Fall, wie in vielen anderen Gemeinden auch nicht. Da wir seit fast 30 Jahren mit der Dorfplatz Apotheke in Studen präsent sind, liegt uns dieses Thema sehr nahe. Wir haben mit vielen Interessenten und auch mit den Gemeindebehörden in Studen Gespräche geführt. Auch die Gemeindepräsidentin wünscht sich wieder einen Allgemeinarzt, im Idealfall ein Ärztezentrum. So haben wir intensiv mit einer solchen Planung begonnen. Als Vorbild diente uns das Ärztezentrum in Jegenstorf.

Wie sieht das Projekt aus?

Wir planen im bestehenden Gesundheitszentrum ein attraktives Umfeld für mehrere Ärzte mit modernen Besprechungs- und Praxisräumlichkeiten. Wir beabsichtigen, mindestens zwei Allgemeinärzte und weitere zwei bis vier praktizierende Spezialisten zu finden. Zur Zeit laufen Gespräche mit einigen interessierten Personen.

Wann ist Eröffnung?

Zuerst muss das über 20-jährige Gebäude in moderne und helle Büro-/Praxis-Räumlichkeiten umgebaut werden. Die Arbeiten sollten Ende März 2017 abgeschlossen sein. Für die Einwohner von Studen und Umgebung, wie auch für SPITEX Bürglen, bedeutet dies, ab Frühling 2017 viele Vorteile an einem zentralen Standort.

“Eine Tagesstätte ist sicher eine gute Sache, wenn man nicht mehr so zwäg ist”

Alice Känel und
Hanni Gygi

Die Schwestern Alice Känel und Hanni Gygi haben Glück und können sich gegenseitig unterstützen. Zum Beispiel beim Wäsche machen oder Einkaufen. Sie wohnen im selben Haus, machen alles gemeinsam und sind immer füreinander da. «Wir sind in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester. Unser Vater ist leider früh verstorben und unsere Mutter hat uns alleine grossgezogen. Dies hat uns alle sehr zusammengeschweisst, bis heute», erzählt Hanni Gygi.

Regelmässig kommen Alice Känel und Hanni Gygi in die Podologie. «Die machen das sehr gut. Wir schätzen, dass uns die Leute hier kennen und sofort helfen können, wenn Alice Probleme mit dem Blutzucker hat oder wir einen Fahrdienst brauchen», so Hanni Gygi.

Ob sie denn auch die geplante Tagesstätte besuchen würden?

Die Tagesstätte würden sie erst nutzen, wenn sie nicht mehr bei so guter Gesundheit wären oder wenn ihnen die Decke auf den Kopf fallen würde, meinten die beiden. In Gesellschaft mit anderen Erlebnisse auszutauschen oder gemeinsam zu essen, fänden sie aber schon schön.

Das Ärztezentrum stösst bereits jetzt auf grosses Interesse!

«Das wäre super! Wir hätten wieder einen Arzt im Dorf und könnten selbständig herkommen. Ideal wäre, wenn es auch einen Augen- und Ohrenarzt hätte. Jetzt müssen wir mit dem Zug fahren und weit zu Fuss gehen», meint Alice Känel.

Jean-Pierre Senn
Geschäftsführer
Fors AG, Studen



SCHON GEWUSST?

Susanne Kissling neu im Vorstand

«Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Vorstand und all das Neue, das auf mich zukommt. Nach vielen anderen Aktivitäten möchte ich nochmals etwas Gutes tun. Die Arbeit von Spitex Bürglen interessiert mich, denn es ist eine gute Sache», meint sie zu ihrem neuen Engagement.



Susanne Kissling ist mit Studen und der Region sehr verbunden, ist sie doch im Unterdorf in Studen aufgewachsen, zur Schule gegangen und hat in der elterlichen Milchhandlung die Lehre absolviert. Nach diversen Saisonstellen hat es sie wieder in die Heimat gezogen. Sie führte bis zu ihrer Pensionierung die Cafeteria einer Autogarage.

Heute hat sie nun mehr Zeit für ihre Hobbys. Neben Lesen trifft sie sich gerne mit Gleichgesinnten und geht mit Leidenschaft sportlichen Aktivitäten in der Natur nach: Radfahren, Wandern, Skitouren, Langlauf und Skifahren.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit Susanne Kissling im Vorstand.

Susanne Kissling
Vorstand
SPITEX Bürglen

SPITEX Bürglen
Schaftenholzweg 10
2557 Studen
032 373 38 88
info@spitexbuerglen.ch
www.spitexbuerglen.ch



SPITEX Bürglen

NICHT VERPASSEN

Veranstaltungen

> Wanderausstellung Palliative Care:

8.11. bis 12.11.2016
Pfarrei St. Maria in Biel

Unter Mitwirkung von Spitex Bürglen. Das Detailprogramm finden Sie auf unserer Website oder Sie können es bei uns bestellen.

Veranstaltungsthemen:

- 8.11.16, Vernissage
- 9.11.16, Organisationen stellen sich vor
- 10.11.16, Palliative Care in der Spitex
- 11.11.16, Pflege in Langzeitinstitutionen
- 12.11.16, Wenn Kinder schwer krank sind

> Café Santé, Erlen:

31.10.16 / 28.11.16 / 30.01.17 / 27.02.17 / 27.03.17 / 24.04.17, jeweils 14.30-17.00 Uhr.
Ein Nachmittag der Begegnung, Information und Bewegung.

> Seniorennachmittage Kirchgemeinde Bürglen:

3.11.16, 15.00 Uhr, Restaurant Bahnhof Brugg, Theaterstück «Schutzengel Balthasar»
1.12.16, 15.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Brugg, Besinnliche Adventsfeier

> SPITEX-Sprechstunde:

Jeden ersten Montag im Monat
15.30 bis 17.00 Uhr.



SPITEXTRA^{plus}
Ihre Hilfe im Alltag

OFFENE STELLEN

Wir suchen Sie!

- Dipl. Pflegefachpersonen
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit

Stellenausschreibungen siehe:
www.spitexbuerglen.ch

MITGLIEDSCHAFT

Für nur 30.- Franken!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Organisation, damit wir auch in Zukunft spezialisierte Dienstleistungen bedarfsgerecht anbieten können. Zusätzlich profitieren Sie von Vergünstigungen in verschiedenen Geschäften.

Interessiert? Wir senden Ihnen gerne eine Anmeldekarte.

SPENDENFONDS

Ihre Spende hilft!

Aus Mitteln des Fonds unterstützen wir Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch. Der Fonds kommt auch Projekten für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zugute.

Spendenkonto: 25-4367-4

BROSCHÜREN / WEBSITE

Immer aktuell informiert!

Folgende Broschüren können Sie bei uns bestellen: Alles aus einer Hand, Podologie/Fusspflege, Wundbehandlung, Psychiatrische Pflege, Palliative Pflege, SPITEXTRAplus für Haushalt.

Alle Informationen und
Veranstaltungen:

www.spitexbuerglen.ch